



## Gemeinde Oststeinbek

### Lagebericht zum Jahresabschluss 2017

#### 1. Allgemeines

Nach § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik- ist dem Jahresabschluss ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln. Er ist auf der Grundlage des § 52 GemHVO-Doppik- zu erstellen.

#### 2. Geschäftsverlauf und Lage der Gemeinde Oststeinbek

##### 2.1 Ausgangssituation

Die Gemeindevertretung hat für das Haushaltsjahr folgende Haushaltssatzungen beschlossen:

- 12. Dezember 2016                      Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017
- 26. Juni 2017                            I. Nachtragshaushaltssatzung 2017

Die Erträge und Aufwendungen wurden wie folgt festgesetzt:

Ergebnisplan	Erträge	Aufwendungen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
im Haushaltsplan	34.215.900,00 €	34.540.600,00 €	-324.700,00
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	825.700,00 €	563.800,00 €	261.900,00 €
<b>insgesamt</b>	<b>35.041.600,00 €</b>	<b>35.104.400,00 €</b>	<b>- 62.800,00 €</b>

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit
im Haushaltsplan	33.633.700,00 €	33.727.800,00 €	-94.100,00 €
zzgl. I. Nachtragshaushaltsplan	852.400,00 €	366.200,00 €	486.200,00 €
<b>insgesamt</b>	<b>34.486.100,00 €</b>	<b>34.094.000,00 €</b>	<b>392.100,00 €</b>

Die Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit wurden festgesetzt auf:

Finanzplan	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo aus der lfd. Investitionstätigkeit
im Haushaltsplan	21.600,00 €	1.961.900,00 €	-1.940.300,00 €
zzgl. l. Nachtragshaushaltsplan	360.100,00 €	-510.200,00 €	870.300,00 €
<b>insgesamt</b>	<b>381.700,00 €</b>	<b>1.451.700,00 €</b>	<b>-1.070.000,00 €</b>

Der Haushalt 2017 wurde dem Kreis Stormarn, der Kommunalaufsichtsbehörde, vorgelegt.

## 2.2 Haushaltsverlauf 2017

Die Gewerbesteuereinnahmen lagen mit 24,3 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (rd. 24,6 Mio. €). In diesem Jahr kam es zu keinen erneuten großen Ausfällen (Vj. 1,4 Mio. €), die eine Wertberichtigung nach sich zogen. Die Planungsschwierigkeit und das hohe Risiko der Nachhaltigkeit, dass die Gewerbesteuereinnahmen mit sich bringen, bleiben jedoch bestehen. Die Einnahmen in der Gemeinde Oststeinbek hängen weniger von der Entwicklung einzelner Branchen und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage als von der Art der in Oststeinbek gemeldeten Gewerbeunternehmen ab, die zumeist nur einen einmaligen hohen Gewerbesteuerertrag in der Gemeinde leisten. Darüber hinaus sind mehr als die Hälfte der gewerbesteuerzahlenden Unternehmen sehr standortunabhängig, so dass es zu schnellen für die Gemeinde nicht planbaren Veränderungen in diesem Bereich kommen kann. Hierbei stellt der Gewerbesteuerhebesatz einen wesentlichen Bindungsfaktor zur Gemeinde Oststeinbek dar. Vor diesem Hintergrund ist die erreichte Gewerbesteuereinnahme positiv zu bewerten.

Betrachtet man die Aufwendungen des Verwaltungshaushaltes kam es erneut zu einem nicht in Anspruch genommenen Haushaltsvolumen von rd. 1,7 Mio. €.

Die geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (3,9 Mio. €) wurden nur mit 2,8 Mio. € d.h. zu rd. 71 % (Vj. rd. 63 %) in Anspruch genommen. Berücksichtigt man die vorgetragenen Ermächtigungen, verbessert sich die Quote auf rd. 74 % (Vj. 69 %). Damit ist gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung eingetreten, dennoch sollte die Planungsgenauigkeit im Fokus der Haushaltsumsetzung bleiben.

Auch die übertragenen Ermächtigungen im Bereich des Verwaltungshaushaltes reduzierten sich von 238 T€ auf 132 T€.

Die Transferaufwendungen überstiegen leicht das Vorjahresniveau. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass seit 2017 die Leistungen des Bereiches Soziales über den Ergebnishaushalt dargestellt werden. Diese wirken sich aufgrund der Kostenübernahme durch den Kreis gleichermaßen auf den Ertrag aus.

Insgesamt kam es 2017 zu einem Jahresüberschuss von 1.405.579,31 € bei einem geplanten Jahresergebnis von rd. -288,1 T€ (Plan-Ansatz zzgl. übertragene Haushaltsermächtigungen).

## 2.3 Lage der Gemeinde Oststeinbek

Das Haushaltsjahr 2017 wurde begleitet durch die umfangreichen Planungsvorbereitungen für den Architektenwettbewerb zum Bau einer neuen Grundschule, die kurzfristige Realisierung von Ersatzräumen im Grundschulbereich, die Modernisierung und Vorbereitung der IT-Landschaft im Zuge der Digitalisierung sowie die Bereitstellung und Umbauarbeiten von Flüchtlingsunterkünften in Abhängigkeit zum Flüchtlingsstrom. Darüber hinaus begann die Priorisierung und Planung von Maßnahmen im Bereich der Liegenschaftsunterhaltung sowie die Fortsetzung der Entwicklung eines zukunftsfähigen Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Oststeinbek.

### 2.3.1 Vermögenslage

Das Anlagevermögen zum 31.12.2017 ist gegenüber den Vorjahren um rd. 0,5 Mio. € auf 39,2 Mio. € gesunken. Damit lag das Investitionsvolumen der Gemeinde unterhalb der Abschreibungen von 1,1 Mio. €. Mit Blick auf das hohe Investitionsvolumen der nächsten Jahre, Bau einer neuen Grundschule, Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, Bestandsunterhaltung, gibt diese kurzfristige rückläufige Entwicklung bei der Betrachtung des Umlaufvermögens keinen Grund zur Sorge. Im Umlaufvermögen erhöhten sich insbesondere die liquiden Mittel um rd. 3,5 Mio. €.

Das Anlagevermögen der Gemeinde Oststeinbek weist einen Anlagendeckungsgrad von 126,3 % (Vj. 121,3 %) aus. Das Verhältnis der erhaltenen Zuschüsse und Zuweisungen weist nunmehr eine gewisse Konstanz mit 5,5 % (Vj. 5,7 %) auf.

#### Liquiden Mittel

	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017
Verrechnung / Umbuchung	- €	- €
Bargeldbestand	1.955,58 €	1.144,63 €
Girokonten	690.834,92 €	730.037,18 €
Festgelder	22.024.000,00 €	25.451.707,61 €
Dauergrabpflege (Treuhandkonten)	37.483,94 €	30.425,59 €
<b>Liquide Mittel gesamt:</b>	<b>22.754.274,44 €</b>	<b>26.213.315,01 €</b>

Die Pensionsrückstellungen sollten aufgrund ihres Charakters durch das Umlaufvermögen (u.a. die liquiden Mittel) gesichert werden. Die Sicherung der eingegangenen Verbindlichkeiten liegt weit über 100%.

#### Ergebnisrücklagenquote

	2016	2017 vor Verwendungsvorschlag	2017 nach Verwendungsvorschlag
<b>Bilanzsumme</b>	<b>62.805.272,10 €</b>	<b>65.898.479,54 €</b>	<b>65.898.479,54 €</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>48.062.664,15 €</b>	<b>49.468.243,46 €</b>	<b>49.468.243,46 €</b>
Allgemeine Rücklage	38.641.124,17 €	38.641.124,17 €	38.641.124,17 €
Ergebnisrücklage	8.501.095,92 €	9.421.539,98 €	10.827.119,29 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	920.444,06 €	1.405.579,31 €	0,00 €
<b>Ergebnisrücklagenquote</b>	<b>22,00%</b>	<b>24,38%</b>	<b>28,02%</b>
<b>Quote der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme</b>	<b>61,53%</b>	<b>58,64%</b>	<b>58,64%</b>

Vor der Verwendung des Jahresüberschusses 2017 beträgt die Ergebnisrücklagenquote 24,38 %. Nach vollständiger Zuführung zur Ergebnisrücklage erhöht sich die Quote auf 28,02 %. Damit sind die gesetzlichen Anforderungen, die eine Ergebnisrücklage von mindestens 10% vorsieht, erfüllt. Da der Anteil der Allgemeinen Rücklage an der Bilanzsumme mehr als 30% beträgt, darf die Ergebnisrücklage nach der letzten Gesetzesänderung ab dem Haushalt 2017 auch bei mehr als 33% der Ergebnisrücklage zugeführt werden.

## Rückstellungen

	Stand 01.01.2017	Stand 31.12.2017
Pensionsrückstellungen	5.223.639,07 €	4.505.455,60 €
Altersteilzeitrückstellungen	0,00 €	0,00 €
Verfahrensrückstellungen	0,00 €	0,00 €
Steuerrückstellungen	0,00 €	20.000,00 €
Finanzausgleichsrückstellungen	3.100.000,00 €	5.250.000,00 €
Instandhaltungsrückstellungen	0,00 €	0,00 €
Sonstige andere Rückstellungen	0,00 €	0,00 €

### 2.3.2 Schuldenlage

Die Gemeinde Oststeinbek hat im Haushaltsjahr 2017 zinsfreie KfW-Darlehen in Höhe von 3.566 T€ zur Finanzierung der Flüchtlingsunterkünfte aufgenommen. Im Zuge der Erklärung der Verwendungsnachweise und der begonnenen Tilgung valutieren diese zum Jahresende noch mit 3.427,4 T€. Damit beträgt der Finanzierungsgrad des Anlagevermögens 8,8% (Vj. 9,0 %) bei einem sinkenden Verschuldungsgrad von 5,2 %.

### 2.3.3 Ertragslage

Insgesamt zeigt der Plan-/Ist-Vergleich erhöhte Erträge und Aufwendungen:

	Ergebnisplan	Ergebnisrechnung	Abweichung	Abweichung
ordentliche Erträge	34.956.800,00 €	37.427.607,80 €	2.470.807,80 €	7,07%
ordentliche Aufwendungen	35.289.235,78 €	36.066.607,35 €	777.371,57 €	2,20%
Finanzerträge	84.800,00 €	84.351,79 €	-448,21 €	-0,53%
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	40.400,00 €	40.340,62 €	-59,38 €	-0,15%
außerordentliche Erträge	0,00 €	627,52 €	627,52 €	
außerordentliche Aufwendungen	59,83 €	59,83 €	0,00 €	
Ergebnis	-288.095,61 €	1.405.579,31 €	1.693.674,92 €	

Betrachtet man den Jahresabschluss 2017 ergebnisbezogen, ist festzuhalten, dass die Planzahlen durch höhere Einnahmen deutlich übertroffen wurden. Die Struktur der Gewerbebetriebe, von denen viele nur einmalig für einen Gewerbesteuerertrag herangezogen werden und der hohe Grad der Standortunabhängigkeit, verlangt Faktoren wie Verlässlichkeit und Transparenz von Seiten der Gemeinde Oststeinbek sowie den laufenden Austausch, um auch künftig Gewerbesteuereinnahmen in dieser Größenordnung erzielen zu können. Die moderate Entwicklung des Gewerbesteuerhebesatzes hat die Sicherung der Einnahmen entsprechend begünstigt, von denen ein erheblicher Anteil wiederum dem Kreis und Land zu Gute kommen, so dass max. 25 % der Erträge bei der Gemeinde verbleiben.

### 2.3.4 Finanzlage

Die Finanzrechnung weist im Plan-/Ist-Vergleich unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragung folgende Ergebnisse aus:

	Finanzplan	Finanzrechnung	Abweichung Plan/IST
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.486.100,00 €	36.307.295,07 €	1.821.195,07 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	401.596,70 €	483.576,54 €	81.979,84 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	6.462.399,48 €	6.462.399,48 €
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>34.887.696,70 €</b>	<b>43.253.271,09 €</b>	<b>8.365.574,39 €</b>
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.318.237,88 €	32.196.902,74 €	-2.121.335,14 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.597.027,71 €	1.005.814,11 €	-1.591.213,60 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €	6.452.877,96 €	6.452.877,96 €
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>36.915.265,59 €</b>	<b>39.655.594,81 €</b>	<b>2.740.329,22 €</b>
<b>Änderung des Bestandes an Finanzmitteln</b>	<b>-2.027.568,89 €</b>	<b>3.597.676,28 €</b>	<b>5.625.245,17 €</b>
<b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>167.862,12 €</b>	<b>4.110.392,33 €</b>	<b>-3.942.530,21 €</b>
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.195.431,01 €</b>	<b>-522.237,57 €</b>	<b>-1.673.193,44 €</b>
<b>Saldo aus fremden Finanzmitteln</b>	<b>0,00 €</b>	<b>9.521,52 €</b>	<b>-9.521,52 €</b>

Im Haushaltsjahr 2017 konnte der Finanzmittelbestand durch das geringere Ausgabevolumen erheblich erhöht werden. Der weiterhin hohe Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. 26,2 Mio. € wird zu einem großen Teil für die Sicherung von Gewerbesteuererstattungen in Folge der Schwankungen bei der Gewerbesteuerveranlagung vorgehalten. Zum anderen wird durch die Liquidität die zeitverschobene Umlagenlast der Finanzausgleichs- und Kreisumlage gesichert.

Darüber hinaus vorhandene Liquidität wird bei einem ausgeglichenen Haushalt in der Gemeinde investiert und bleibt damit in Form von Vermögenswerten in der Gemeinde.

Die Finanzlage wird generell von den Wertberichtigungen auf Forderungen beeinflusst. Hierzu werden sowohl Einzelwertberichtigungen (EWB) als auch Pauschalwertberichtigungen (PWB) gebildet, die zunächst die Forderungen entsprechend mindern, um das Zahlungsausfallrisiko abzubilden. Hierbei werden alle offenen und fälligen Forderungsbestände der Gemeinde unabhängig von der Mahnstufe berücksichtigt.

Forderungen	2015		2016		Veränderung zum Vj.	2017		Veränderung zum Vj.
	T€	%	T€	%		T€	%	
öffentl. rechtlich	3.412,5		4.391,8			4.607,5		
davon EWB	2.670,1	78,2%	4.079,5	92,9%	34,5%	4.145,4	90,0%	1,6%
davon PWB	0,1	0,0%	0,1	0,0%	37,3%	0,5	0,0%	80%
privat-rechtl.	64,2		52,4			59,2		
davon EWB	12,8	20,0%	28,9	55,3%	55,7%	29,4	49,6%	1,4%
davon PWB	0,0	0,0%	0,0	0,0%	-2,5%	0,0	0,1%	86,7%
<b>Gesamt</b>	<b>3.476,7</b>		<b>4.444,2</b>			<b>4.666,7</b>		
davon EWB	<b>2.682,9</b>	<b>77,2%</b>	<b>4.108,4</b>	<b>92,4%</b>	<b>34,7%</b>	<b>4.174,7</b>	<b>89,5%</b>	<b>1,6%</b>
davon PWB	<b>0,1</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0%</b>	<b>35,3%</b>	<b>0,5</b>	<b>0,0%</b>	<b>80%</b>
pro Einwohner		392,32 €		498,34 €			521,47 €	
(Einwohner gesamt)		8.862		8.918			8.949	

Bei der Darstellung ist zu berücksichtigen, dass auch niedergeschlagene Einzelforderungen aus Vorjahren in dem Saldo der Einzelwertberichtigungen enthalten bleiben. Neu wurden im Jahr 2017 Einzelwertberichtigungen in Höhe der Differenz zum Vorjahr gebucht (66,3 T€). Erst nach einem Erlass werden die Bestände der Einzelwertberichtigungen wieder reduziert. Bis dahin kumulieren sich Jahr für Jahr die Wertberichtigungen.

Die Struktur der Gewerbebetriebe in der Gemeinde birgt ein erhöhtes Ausfallrisiko von Gewerbesteuer. Für die Haushaltssteuerung werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die hohe Liquidität sichert die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde.

### 2.3.5 Investitionstätigkeit

Nachfolgende Investitionen konnten im Haushaltsjahr 2017 abgeschlossen und aktiviert werden:

- Einführung des Digitalfunkes im Bereich der Feuerwehren
- Erneuerung der Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz
- Ergänzung des Fuhrparks auf dem Bauhof

Folgende Vorhaben befinden sich noch in der Fertigstellung und Planung:

- Umbau Flüchtlingsunterkunft Langstücken gemäß dem Bedarf
- Erneuerung des Serverraumes und der EDV Landschaft
- Ankauf Feuerwehrfahrzeug
- Ersatzklassenräumen für die Grundschule
- Neubau einer Grundschule

Der Umbau zur Flüchtlingsunterkunft des Objektes Langstücken wird entsprechend des Bedarfes durchgeführt, somit wird sich dieses Vorhaben ggf. noch länger hinziehen. Der Neubau der Grundschule mit allen angeschlossenen Projekten und Wettbewerben wird noch 3 bis 4 Jahre bis zur Umsetzung andauern. Alle übrigen genannten Vorhaben werden voraussichtlich in 2018 zum Abschluss gelangen.

Darüber hinaus stehen für 2018 die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges, der barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen, die Umrüstung der Straßenlaternen auf LED-Technik u.v.m. auf der Liste der Investitionen. Somit wird für die kommenden Jahre mit einem Anstieg der Investitionstätigkeit gerechnet.

### 2.3.6 Entwicklung der Beschäftigten

Die Stellenanzahl ist im Haushaltsjahr 2017 von 91,73 Stellen auf 92,42 Stellen erhöht worden. Die Personalaufwendungen sind von 4.990 T€ auf rd. 5.209 T€ gestiegen. Diese Steigerung resultiert u.a. aus der Umsetzung einer neuen Entgeltordnung und der Tarifierhöhung mit 2,35%.

Die Entwicklung der Beschäftigten ist nachstehender Aufstellung zu entnehmen.

### **Entwicklung des Stellenplans der Gemeinde Oststeinbek**

(Stellenplanquerschnitte für die Jahre 2005 - 2015)

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Verwaltung</b>	26,4	26,0	24,8	23,3	24,4	27,8	32,5	33,7	34,8	36,7	37,7
<b>Außenstellen</b>	30,1	34,9	41,9	43,5	47,5	47,8	52,3	51,9	53,2	54,7	54,7
<b>Gesamt*</b>	<b>56,5</b>	<b>60,9</b>	<b>66,7</b>	<b>66,8</b>	<b>71,9</b>	<b>75,6</b>	<b>84,8</b>	<b>85,6</b>	<b>88,0</b>	<b>91,4</b>	<b>92,4</b>

\*Bei den dargestellten Dezimalzahlen wurde auf Vollzeitstellen umgerechnet.

### **3. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung im Haushaltsjahr**

Im Jahr 2017 wurden viele Projekte angeschoben bzw. weiter verfolgt, die sich zunächst nicht in den Jahresabschlusszahlen wieder spiegeln. Hierzu gehören neben einer erfolgten Mitarbeiterbefragung, der Vorbereitung zur Planung eines Wechsels der Finanzsoftware, die Durchführung eines Audits mit dem Thema „Datenschutz“, die Prüfung der Auswirkungen und Möglichkeiten für die öffentlichen Körperschaften bezüglich der Änderungen im Umsatzsteuergesetz, auch die umfassenden Arbeiten hinsichtlich der Erneuerung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde.

Ferner kam es in der Vergangenheit zu erheblichen personellen Veränderungen, die zum Teil bis heute nicht zu 100% aufgefangen werden konnten. In erheblichem Maße ist hiervon der Bereich der Kinderbetreuung, aber auch i. Teilen die Kernverwaltung, betroffen. Eine Abhilfe ist aufgrund von fehlendem Fachpersonal nur bedingt möglich.

### **4. Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres**

Es können keine Feststellungen gemacht werden, die den Jahresabschluss 2017 nach Schluss des Haushaltsjahres wesentlich beeinflusst hätten.

### **5. Ausblick**

#### **Ergebnisentwicklung**

Durch die moderate Steuerpolitik in der Gemeinde Oststeinbek wird weiterhin das Ziel verfolgt, den Bestand der aktuell in der Gemeinde ansässigen Unternehmen zu halten und weitere Betriebe dazu zugewinnen. Hierzu wird das Ziel der Erweiterung des Gewerbegebietes verfolgt und die Kommunikation mit den Gewerbetreibenden intensiviert. Diese Maßnahmen sollen den Gewerbesteuerertrag auf dem aktuellen Planungsniveau von mind. 21 Mio. € sichern.

Auch bei Annahme einer stabilen Ertragssituation ist zur Haushaltssicherung der Aufwand zu optimieren. Hierzu wird neben einer budgetorientierten Planung auch die Nachhaltigkeit des Aufwandes betrachtet. Somit gilt es Anreize für Konzepte zu schaffen, die dauerhaft zu sinkenden Aufwendungen und einem soliden Vermögenserhalt führen.

#### **Liquiditätsentwicklung**

Die laufende Investitionstätigkeit bindet zum Ende des Haushaltsjahres 2017 1,3 Mio. € an Ermächtigungsvorträgen, die weiterhin als Liquidität vorzuhalten sind.

Einen hohen Liquiditätsbedarf wird in Zukunft die Realisierung einer neuen Grundschule benötigen. Hierfür steht noch kein konkreter Finanzierungsbedarf fest, dennoch wird dieses Vorhaben einen wesentlichen Teil der Liquidität beanspruchen.

Aus heutiger Sicht ist die Leistungsfähigkeit der Gemeinde Oststeinbek gewährleistet.

Im Sinne der Haushaltssicherung sind weiterhin Maßnahmen zu verfolgen, die auch zukünftig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt gewährleisten, um entsprechende Liquiditätsüberhänge für Zukunftsinvestitionen nutzen zu können.

### **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung**

Die gesamte wirtschaftliche Situation zeigt die Gemeinde Oststeinbek zum Jahresabschluss 2017 in finanziell geordneten Verhältnissen.

Die Ergebnis- und Finanzplanung birgt jedoch Potential zur Verbesserung. Somit sollte zunächst als Ziel verfolgt werden, die Planung enger an die tatsächlichen Ergebnisse zu führen. Dabei sollte in jedem Fall die mittel- bis langfristige Ergebnisverbesserung durch diese Maßnahmen im Auge behalten werden, um für die Zukunft auf Ertragsänderungen im Haushalt flexibel reagieren zu können.

Oststeinbek, den 29.03.2018



Jürgen Hettwer  
Bürgermeister